

Zusammenfassung vom 2. Juli 2018

Dag Tanneberg¹

„Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft“
Universität Potsdam
Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft
Sommersemester 2018

9. Juli 2018

¹dag.tanneberg@uni-potsdam.de

Leitfragen der Sitzung

- 1 Warum schreibt Lijphardt “Patterns of democracy”?
- 2 Welche grundlegende Frage motiviert seine Arbeit?
- 3 Welche Demokratietypen unterscheidet Lijphardt?
- 4 Kritik an Lijphardt

Warum schreibt Lijphardt “Patterns of democracy”

- Vielfalt repräsentativer Demokratie
 - Wiederkehrende Muster institutioneller Konfigurationen
- Muster beschreiben (Typologie) & politische Bdtg. darlegen

Welche grundlegende Frage motiviert seine Arbeit?

“[W]ho will do the governing and to whose interests should the government be responsive when the people are in disagreement and have divergent preferences?” (Lijphardt 1999, 1)

1 Die Mehrheit!

Mehrheitsdem. → Machtkonzentration in knappen Mehrheiten

2 So viele wie möglich!

Konsensdem. → Teilung, Streuung und Brechung polit. Macht

“[...] [T]he majoritarian model of democracy is exclusive, competitive, and adversarial, whereas the consensus model is characterized by inclusiveness, bargaining, and compromise; [...].” (Lijphardt 1999, 2)

Welche Demokratietypen unterscheidet Lijphardt

	Konsensdem.	Mehrheitsdem.
	Exekutive-Parteien	
Regierungstyp	Koalitionsreg.	Einparteireg.
Regierungsdominanz	Nein	Ja
Parteiensystem	Vielparteiens.	Zweiparteiens.
Wahlsystem	Verhältnisw.	Mehrheitsw.
Interessengruppensyst.	Korporatismus	Pluralismus
	Föderalismus-Unitarismus	
Föderalismus	Ja	Nein
Bikameralismus	Ja (stark)	Nein
Rigide Verf.	Ja	Nein
Verfassungsger.	Ja	Nein
Unabh. Zentralbank	Ja	Nein

Kritik an Lijphardt

- nicht Mehrheit, sondern Machtkonzentration zentral
- Merkmale z. T. fragwürdig
 - Wen repräsentiert die Zentralbank?
- Merkmale kausal miteinander verknüpft
(Ganghof, VL Demokratietypen, Slide 22f.)

